GEMEINDEAMT AINET

9951 AINET 90, BEZIRK LIENZ

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

3. GEMEINDERATSSITZUNG im Jahr 2023

vom: **Mittwoch, den 23. August 2023**
Ort: **Sitzungszimmer der Gemeinde Ainet**
Nummer: **03/2023**

Beginn: **20.00 Uhr** Ende: am 24.08.2023 um 00.45 Uhr

Anwesende:
Frau Bürgermeisterin Berta STALLER als Vorsitzende
Herr Bgm.-Stv. Alexander STEINBRUGGER

sowie die Gemeinderäte:
Herr Herbert PUTZHUBER
Ersatzmitglied Herr Simon MÜHLBURGER
Herr Ing. Arik GANDER
Frau Petra FRANDL
Ersatzmitglied Benedikt HOLZER
Herr Andreas GANDER
Herr Martin STRASSER
Frau Manuela THALER
Frau Magdalena WIDNER

Schriftführer: Ing. Christian GANDER

Weiters anwesend (Zuhörer): Ing. Thomas STRIEDER - bis einschl. TOP 5.)

Entschuldigt waren: Herr Ing. Gerd OBERTSCHEIDER und
Herr Kai PUTZHUBER

Die nachweisliche Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung ist ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 11 Mitglieder, anwesend davon sind 11 - die Sitzung ist daher beschlussfähig.
Die Sitzung ist öffentlich.

T a g e s o r d n u n g :

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Bericht der Bürgermeisterin.
3. Elementarschaden “Felsabbruch Daberle/Alkus“ Beschlussfassung über Auftragsvergabe.
4. TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG - Beratung und Beschlussfassung über Abschluss einer Dienstbarkeitsvereinbarung für die Aufstellung einer Trafostation.
5. Testtec Prüfstandtechnik & Bauteilerprobungs GmbH - Beratung und Beschlussfassung über Annahme des Kaufvertrages (Ausübung der Kaufoption gemäß Baurechtsvertrag vom 13.05.2003) am Grundstück Gp. 409/4, KG Ainet, EZ 311.
6. Ganztagesbetreuung für Kindergarten-/Schulkinder - Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise.
7. Beratung und Beschlussfassung über div. Personalangelegenheiten:
   a) Anstellung einer Pädagogischen Fachkraft für den Kindergarten Ainet einschließlich Nachmittagsbetreuung.
   b) Anstellung einer Assistenzkraft für den Kindergarten Ainet für die Nachmittagsbetreuung.
8. Anträge - Anfragen - Allfälliges.

★ ★ ★ ★ ★

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

P. 1) ***Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:***

Die Bürgermeisterin begrüßt die anwesenden Mandatare, Ersatzmitglieder und Zuhörer zur dritten Sitzung des Gemeinderates im heurigen Jahr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Da dies für Simon Mühlburger und Benedikt Holzer die erste Sitzung der laufenden Funktionsperiode ist, leisten beide sogleich - den Vorgaben des § 28 TGO 2001, i.d.g.F., entsprechend - das Gelöbnis vor dem Gemeinderat.

Anschließend bedankt sich die Bürgermeisterin für die zahlreiche Teilnahme an der heutigen Vorberatung ab 18.00 Uhr mit dem interessanten Lokalaugenschein in Alkus, wo die Schadholz-/Aufforstungsflächen im Dabergraben, die Kraftwerksbaustelle vom örtlichen EVU-Kittelmühle (Wasserfassung “neu“ beim Daberbach) sowie der Felsabbruch beim “Daberle“ besichtigt wurden.

Danach wird das Protokoll der letzten Sitzung von den anwesenden Gemeinderäten ohne Einwände/Ergänzungen genehmigt und unterfertigt. Im Vorfeld wurde bereits ein Vorabzug an alle Mandatare übermittelt, womit vom Verlesen des Protokolls wiederum Abstand genommen wird.

P. 2) ***Bericht der Bürgermeisterin:***

Die Bürgermeisterin verliest ihren Bericht seit der letzten Gemeinderatssitzung in chronologischer Reihenfolge:

15.06. Lokalaugenschein in Ainet mit Landesforstdirektoren aus allen Bundesländern
16.06. BKH Lienz Gemeindeverbandsausschuss-Sitzung
18.06. Herz-Jesu-Fest der Schützen beim Schulplatz
28.06. Gewerberechtliche Verhandlung WGI
03.07. Termin im Landhaus/IBK. mit FF-Kdt. & LR Astrid Mair, Feuerwehrauto
06.07. Essen mit Pfarrer, Lehrpersonen und Kindergartenpersonal
08.07. FF-Bezirksnassbewerb in Hopfgarten i. D.
15.07. Einweihung Naherholungsgebiet Aineter Teich, anschl. Sautrogrennen
20.07. Geburtstagsbesuch Wibmer Anda (75), vlg. Badstuber
24.07. Bespr. in Gemeinde betreffend Ganztagesbetreuung Kindergarten / VS
28.07. GT Gsaller Siegmund (80) - Besuch mit der Schützenkompanie Ainet
03.08. Geburtstag (59) Pfarrer Wieslaw
09.08. Besprechung mit Bewerberin für KIGA-Pädagogin
10.08. Vormittag Kindergarten beim Recyclinghof (Abfallw. Verband),
Nachmittag Besprechung mit Bewerberin für KIGA-Pädagogin und
am Abend 1. Feierabendfestl am Gemeindeplatz;
16.08. GT Hans Lercher (70.)
21.08. Besprechung mit Harald Kuenz, Wegtausch
22.08. Verkostung Gourmetkids Essen für Ganztagesbetreuung

P. 3) ***Elementarschaden "Felsabbruch Daberle/Alkus" Beschlussfassung über Auftragsvergabe:***

Die Bürgermeisterin berichtet, dass wir in der Nacht zum Freitag, den 14. Juli 2023 (kurz vor Mitternacht) von einem Gemeindebürger in Kenntnis gesetzt wurden, dass vom Bereich des Waldstückes "DABERLE" Gesteinsmaterial auf die Gemeindestraße abgebrochen ist.

Noch in der Nacht wurden von unserem Gemeindearbeiter erste Maßnahmen gesetzt und die Gefahrenstelle mit Verkehrszeichen sowie Blinkleuchten abgesichert. Am nächsten Tag wurden die Gesteinsbrocken weggeräumt und als zusätzliche Sicherungsmaßnahme eine Betonleitwand aufgestellt.
Seither ist - trotz einiger intensiver Niederschläge - kein Material mehr nachgekommen.
Mittlerweile wurde die Gefahrenstelle von der Landesgeologin MSc Katharina Gröbner in einem Lokalaugenschein begutachtet und liegt von ihr eine entsprechende Stellungnahme samt Umsetzungsvorschlägen vor (GZl.: GuE-LG-4/50-2023, datiert mit 31.07.2023). Gemäß diesem Gutachten ist der gegenständliche Bereich von einer Fachfirma mittels technischen Sicherungsmaßnahmen (Vernetzung oder Spritzbeton) zu sichern.

Für die Umsetzung dieser Maßnahmen (Sicherung mit Spritzbeton sowie Setzen erforderlicher Injektionsbohranker) liegen folgende zwei Angebote, vorgeprüft durch AL Gander, vor (Gesamtkosten brutto, inkl. 20% Mwst.), außerdem wurde für dieses Ereignis ein Elementarschadensantrag bei der zuständigen Stelle (Amt der Tiroler Landesregierung, AGRAR Lienz) eingebracht:

- Firma EMPL Bau/Mittersill, Eingang am 23.08.2023:
  EUR 29.302,80

- Fa. FELBERMAYR/Zweigstelle Lienz, Eingang am 07.08.2023
  (Alternativpositionen wurden eingerechnet):
  EUR 25.578,50

Der Gemeinderat diskutiert eingehend und ist der Meinung, dass die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen umgehend umgesetzt werden sollen, damit die Alkuserstraße wieder ohne Beeinträchtigung befahrbar ist.
Zur Ausführung der Arbeiten wird der Bestbieter Firma FELBERMAYR (zu den angebotenen Konditionen gemäß Angebot-Nr.: FO2305670A, vom 07.08.2023) beauftragt.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

P. 4) ***TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG - Beratung und Beschlussfassung über Abschluss einer Dienstbarkeitsvereinbarung für die Aufstellung einer Trafostation:***

Die Bürgermeisterin berichtet, dass der zuständige Mitarbeiter der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Herr Christof Karrè, an sie herangetreten ist und um Genehmigung der vorliegenden Vereinbarung "Dienstbarkeitszusicherungsvertrag", datiert mit 18.07.2023/Eingang bei der Gemeinde Ainet am 07.08.2023, ersucht hat.
Ziel dieser Vereinbarung ist die grundbücherliche Einverleibung der Dienstbarkeit zur Verlegung von Starkstromkabeln und Kabeln zur Übertragung von Nachrichten (auf Gpn. 419/1 und 419/3) sowie zur Errichtung einer Transformatorstation/Schaltstation (auf Gp. 419/3), auf Grundstücken der Gemeinde Ainet, einliegend in EZ 29, KG Ainet. Diese befinden sich im Nahbereich der Felbertauernstraße B 108 Richtung Naherholungsgebiet Aineter Teich.

Durch die Errichtung der geplanten “Schaltstation“ können zukünftige - durch z.B. Schneebruch oder Windwurf - hervorgerufene Stromausfälle, kleinräumiger gehalten werden.
Für die Einräumung der vertraglich festgelegten Rechte wird von der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG an die Gemeinde Ainet ein einmaliger Entschädigungsbetrag in Höhe von **EUR 1.500,00** bezahlt. Die anfallenden Kosten und Gebühren (Eintragungsgebühr, etc.) werden zur Gänze von der TIWAG Tiroler Wasserkraft AG getragen.

Nach eingehender Beratung ist der Gemeinderat der Meinung, dass der Abschluss des vorliegenden “Dienstbarkeitszusicherungsvertrages“ genehmigt werden soll. Eine Vertragskopie wird dem Sitzungsprotokoll als Beilage angehängt.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

P. 5) ***Testtec Prüfstandtechnik & Bauteilerprobungs GmbH - Beratung und Beschlussfassung über Annahme des Kaufvertrages (Ausübung der Kaufoption gemäß Baurechtsvertrag vom 13.05.2003) am Grundstück Gp. 409/4, KG Ainet, EZ 311:***

Die Bürgermeisterin erläutert zunächst nochmals ausführlich die Historie zu dieser Thematik, welche in der ersten Gemeinderatssitzung des heurigen Jahres erstmals behandelt wurde. Damals waren noch einige Unklarheiten vorliegend, welche einer Beschlussfassung/Abstimmung entgegenstanden. Insbesondere die Prüfung des Baurechtsvertrages durch eine fach- bzw. rechtskundige Person als Grundlage für eine konstruktive Entscheidungsfindung war dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen.
Zahlreiche Gespräche (mit Notariat Mag. Mayr/Lienz, Mag. Peter Stockhauser/Tiroler Gemeindeverband, Anfrage bei der Gemeinde-Rechtsschutzversicherung, etc.) wurden seither von der Bürgermeisterin zu diesem Thema getätigt, meistens mit demselben Ergebnis: anhand der vorliegenden Unterlagen erscheint eine rechtliche Auseinandersetzung für die Gemeinde Ainet als nicht zielführend - eine schriftliche Stellungnahme, welche diese Aussagen bestätigt - konnte (unter Verweis auf unvorhersehbaren Ausgang bei Gericht) leider nicht erwirkt werden.
Schlussendlich gab es auch Gespräche in dieser Angelegenheit mit dem Vertragspartner der UNIQUA-Gemeinde-Rechtsschutzversicherung, Rechtsanwalt Dr. Gernot Gasser, welcher der Formulierung des Baurechtsvertrages - insbesondere betreffend die Kaufoption - einige Unklarheiten (ist das Grundstück Gp. 409/4, KG Ainet, vertrags- und widmungsgemäß bebaut, oder nicht?) bescheinigt hat.
Jede Veräußerung von Grund und Boden einer Gemeinde ist natürlich von öffentlichem Interesse und mit einer gewissen Brisanz verbunden, deshalb ist eine fundierte Entscheidungsfindung unerlässlich.
Da trotz eingehender Beratung und Diskussion eine mehrheitliche Entscheidung (weder ja noch nein) als kaum möglich erscheint und einige Fragen noch in Teilen unbeantwortet bleiben, wird die Beschlussfassung nochmals vertagt. Zur nächsten Gemeinderatssitzung sollte RA Dr. Gernot Gasser eingeladen werden, damit die Mandatare ihre rechtlichen Fragen direkt an den Experten richten können, welcher diese fachkundig beantworten kann.

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgangsweise einverstanden, eine Beschlussfassung hierfür erfolgt nicht.

P. 6) ***Ganztagesbetreuung für Kindergarten-/Schulkinder - Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise:***

Die Bürgermeisterin erläutert ausführlich ihre Bemühungen zur Umsetzung einer Ganztagesbetreuung für unsere Kindergarten- und Schulkinder. Ursprünglich wurde eine gemeinschaftliche Lösung mit den Nachbargemeinden St. Johann i.W. und Schlaiten angedacht, was jedoch bald an der Umsetzbarkeit sowie unterschiedlicher Auffassung am Bedarf scheiterte. Sollte zukünftig von den Nachbargemeinden doch ein entsprechender Bedarf angemeldet werden, steht dem - bei vorhandenen Ressourcen - aus unserer Sicht nichts entgegen.

Schließlich wurden nochmals konkrete Bedarfserhebungsbögen an die Eltern verteilt, wo konkrete Angaben über den tatsächlichen Bedarf an einer Nachmittagsbetreuung auszufüllen waren. Die Höhe des Elternbeitrages wurde mit EUR 15,- pro Tag und Kind (Betreuung inkl. Mittagstisch) angenommen. Zahlreiche Gespräche mit der Kindergartenleiterin, der Volksschuldirektorin sowie der zuständigen Fachinspektorin haben stattgefunden, um eine bestmögliche Umsetzung - unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben - gewährleisten zu können.

Nach ausführlicher Debatte werden schließlich folgende Festlegungen getroffen:

a) Wahl der Verpflegung:

Betreffend die Mittagsmahlzeiten hat die Bürgermeisterin zunächst auch Kontakt mit den heimischen Gastronomen aufgenommen, wobei eine Umsetzung als nicht praktikabel erscheint (wer bringt/holt die Kinder von den Betreuungseinrichtungen zum Gastlokal, etc.). Diese Einschätzung wurde auch von anderen durchführenden Gemeinden bestätigt.
Eine weitere Möglichkeit, welche von mehreren Gemeinden (und auch heimischen Produktionsbetrieben) ausgeübt wird, sind Fertigprodukte, welche in einem Heißluftofen zubereitet werden.
Von der österreichischen Firma “GOURMET KIDS“ wurde den betroffenen Eltern ein “Verkostungstermin“ angeboten. Alle Anwesenden waren über die ausgezeichnete Qualität der zubereiteten Speisen sowie das riesige Angebot an Auswahlmöglichkeiten überrascht.
Der Gemeinderat spricht sich für die Zubereitung/Verabreichung von Mahlzeiten der Firma “GOURMET KIDS“ aus.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

b) Kosten für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung:

Eine ausgiebige Diskussion über die Festlegung eines Kostenbeitrages für den Mittagstisch sowie die Nachmittagsbetreuung führt schließlich zu einem sog. “Elternbeitrag“, welcher Mittagessen und Nachmittagsbetreuung inkludiert. Die Höhe wird mit EUR 13,- pro Tag und Kind festgelegt.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

c) Öffnungszeiten/Betreuungsangebot:

Entsprechend den vorliegenden Anmeldungen, ist eine Betreuung an drei Nachmittagen erforderlich und zwar:
Dienstags, Mittwochs und Donnerstags, jeweils von 12.00 bis 17.00 Uhr

Auch diese Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

d) Abrechnungsmodalitäten:

Die Abrechnung der Betreuungstage erfolgt - wie beim Kindergartenbeitrag - entsprechend der vorliegenden, verbindlichen Anmeldung (für 1 Tag, 2 Tage oder 3 Tage) und wird nach Rücksprache mit der Finanzverwaltung halbjährlich zur Vorschreibung gebracht.
Für die Abmeldung von Kindern an einzelnen Tagen wird keine Verminderung des Elternbeitrages gewährt.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt mit 9 Stimmen bei 2 Gegenstimmen. GR Martin Strasser und GR Magdalena Widner sind der Meinung, dass eine Abrechnung anhand der tatsächlichen Besuchstage gerechter wäre.

P. 7) ***Beratung und Beschlussfassung über div. Personalangelegenheiten:***

Die Bürgermeisterin berichtet, dass zur erfolgreichen Umsetzung der Nachmittagsbetreuung unserer Kindergarten- & Volksschulkinder die Anstellung von zusätzlichem Personal erforderlich ist. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, ist eine Pädagogische Fachkraft sowie eine Assistenzkraft pro Kindergruppe notwendig. Die Ausschreibungen der beiden Jobangebote wurden jeweils an der Amtstafel, der Gemeindehomepage sowie im Osttiroler-Boten veröffentlicht.

a) Anstellung einer Pädagogischen Fachkraft für den Kindergarten Ainet einschließlich Nachmittagsbetreuung:

Folgende Bewerbungen, gelistet nach Eingangsdatum, liegen vor:

- Evelyn NIGGAS, Premstätten/Steiermark (09.08.2023)
- Barbara MÜHLMANN, Lienz (09.08.2023)
- Julia WALDER, Strassen (11.08.2023)

Die Bürgermeisterin berichtet, dass sie mit allen Kandidatinnen (großteils in persönlichen Gesprächen) im Kontakt war und stellt dem Gremium alle Damen anhand der vorliegenden Bewerbungsunterlagen vor. Die Abstimmung erfolgt in geheimer Wahl mittels vorbereiteter Stimmzettel, welche in eine verschlossene Urne eingeworfen werden.
Die Auswertung der Stimmzettel ergibt 11 Stimmen für die Bewerberin Barbara Mühlmann, welche somit als gewählt gilt. Die beiden anderen Kandidatinnen erhalten jeweils keine Stimme.

Anschließend wird ausführlich betreffend die Anstellungsmodalitäten diskutiert, welche schließlich folgendermaßen festgelegt werden:

Die Einstufung von Frau Mühlmann erfolgt gemäß den Bestimmungen des G-VBG 2012 in ki 1 (für pädagogische Fachkräfte), wobei die Kinderbetreuungszeit an zwei Vormittagen und drei Nachmittagen - in Absprache mit der Bürgermeisterin - auszuüben ist. Die Wochendienstzeit beträgt 29 Stunden (25,5 Std. Kinderbetreuungszeit sowie 3,5 Std. für Vor-/Nachbereitung), was einer Teilbeschäftigung von 72,86% entspricht.
Die Annahme der Anstellungsmodalitäten, unter Berücksichtigung der Abweichung zur Stellenausschreibung, wird genehmigt.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

b) Anstellung einer Assistenzkraft für den Kindergarten Ainet für die Nachmittagsbetreuung:

Folgende Bewerbungen, wiederum gelistet nach dem Einlagen liegen vor:

- Elena PFEIFHOFER, Hopfgarten/Defr. (07.08.2023)
- Leonie ETZELSBERGER, Thurn (07.08.2023)
- Daniela SAIGER, Ainet (10.08.2023)
- Lea LOTTERSBERGER, Virgen (11.08.2023)
- Maria MITTERER-ASSLABER, Tristach (11.08.2023)

Zu diesem Thema schickt die Bürgermeisterin voraus, dass bei ihr eine Befangenheit vorliegt, da eine der Bewerberinnen ihre Schwester ist. Sie berichtet weiters, dass sie mit allen Damen Gespräche führen konnte und ihrer Meinung nach alle als geeignet für den Job erscheinen. Anhand der vorliegenden Bewerbungsunterlagen stellt sie dem Gemeinderat alle Damen vor, berichtet ausführlich über deren Ausbildungen bzw. Tätigkeiten und beantwortet sämtliche aufgetretenen Fragen.

Anschließend erfolgt die Abstimmung in geheimer Wahl mittels vorbereiteter Stimmzettel, welche in eine verschlossene Urne eingeworfen werden. Von der Bürgermeisterin wird aufgrund ihrer Befangenheit keine Stimme abgegeben.
Die Auswertung der nunmehr 10 abgegebenen Stimmzettel ergibt für die Bewerberin Daniela Saiger 9 Stimmen, welche somit als gewählt gilt. Eine Stimme entfällt auf Frau Maria Mitterer-Aßlaber, die drei weiteren Kandidatinnen erhalten jeweils keine Stimme.

Im Anschluss daran werden die Anstellungsmodalitäten festgelegt:

Die Einstufung von Frau Daniela Saiger erfolgt gemäß den Bestimmungen des G-VBG 2012 in VB I / e. Die Kinderbetreuungszeit ist - in Absprache mit der Bürgermeisterin - an drei Nachmittagen auszuüben. Die Wochendienstzeit beträgt 15 Stunden, was einer Teilbeschäftigung von 37,50% entspricht.
Der Stellenantritt richtet sich wiederum an den Beginn der Nachmittagsbetreuung. Die Annahme der Anstellungsmodalitäten, unter Berücksichtigung der Abweichung zur Stellenausschreibung, wird genehmigt.

Die Bürgermeisterin nimmt aufgrund ihrer Befangenheit an der Abstimmung nicht teil. Somit erfolgt die Beschlussfassung mit 10 Stimmen.

c) Anstellung einer Krankheitsvertretung für den Kindergarten Ainet:

Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Kindergartenassistenzkraft Annemarie Girstmair, für den Zeitraum vom 26.09.2023 bis einschließlich 17.10.2023, von der BVAEB ein Kuraufenthalt genehmigt wurde. Um auch in diesem Zeitraum eine bestmögliche Kinderbetreuung gewährleisten zu können, wird es erforderlich sein, eine Vertretungskraft anzustellen. Der konkrete Bedarf wird mit der KIGA-Leiterin Lorena abgestimmt.

Um eine Vertretungsperson kurzfristig und unbürokratisch anstellen zu können, ersucht die Bürgermeisterin den Gemeinderat um entsprechende Ermächtigung.
Die Anstellungsmodalitäten erfolgen gemäß den Bestimmungen des G-VBG 2012 entsprechend dem Dienstverhältnis von Frau Girstmair.
Nach kurzer Beratung und Diskussion ist der Gemeinderat mit dieser Vorgangsweise einverstanden.

Da die Bürgermeisterin aufgrund einer allfälligen Befangenheit an der Abstimmung nicht teilnimmt, erfolgt die Beschlussfassung mit 10 Stimmen.

Die Bürgermeisterin berichtet außerdem, dass die Thematik Kindergartenassistenz den Gemeinderat heuer nochmals beschäftigen wird, da Frau Girstmair angekündigt hat, zum 01.01.2024 ihre wohlverdiente Pension antreten zu wollen (das entsprechende Schreiben wurde der Gemeinde mit Eingang vom 18.08.2023 übermittelt).
Im Laufe des Herbstes wird diese Stellennachbesetzung ausgeschrieben und ist für Neuanstellungen ohnehin der Gemeinderat das zuständige Gremium. Auch diese Vorgangsweise wird vom Gemeinderat wohlwollend aufgenommen.
Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

P. 8) ***Anträge - Anfragen - Allfälliges:***

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig, wegen Dringlichkeit folgende Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen:

a.) Tiroler Gemeindeverband - Beschlussfassung über Anhebung des Mitgliedsbeitrages:

b.) Firma Rieder Fenster Zillertal - Ansuchen um Baurechtsfläche zur Errichtung einer Betriebshalle:

zu a.)

Die Bürgermeisterin erläutert, dass über die Thematik Tiroler Gemeindeverband (TGV) - insbesondere in Verbindung mit der Causa GEMNOVA - laufend in verschiedensten Medien berichtet wird. Im Hinblick auf den bevorstehenden Tiroler Gemeindetag am 19.09.2023 wurde vom Rechtsvertreter des TGV, AWZ-Rechtsanwälte GmbH/Innsbruck, ein ausführliches Informationsschreiben an alle Tiroler Gemeinden übermittelt, wo u.A. auch die Notwendigkeit einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf EUR 2,00 pro Einwohner begründet wird.
Da der Gemeinderat den TGV stets als verlässlichen Partner und starken Interessensvertreter wahrgenommen hat und dies auch zukünftig so bleiben sollte, ist der Gemeinderat der Meinung, der Erhöhung zuzustimmen.

Nach eingehender Beratung wird folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ainet beschließt in der Sitzung vom 23.08.2023 für das Jahr 2023 einen Sondermitgliedsbeitrag zum Tiroler Gemeindeverband in Höhe von EUR 2,00 je Einwohner unter Berücksichtigung der sog. “Deckelung“ mit 10.000 Einwohnern zu entrichten.

Für die Berechnung der Einwohnerzahl wird die Volkszahl nach § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.2021) herangezogen.

Der Sondermitgliedsbeitrag ist nach betraglicher Vorschreibung durch den Tiroler Gemeindeverband bis spätestens 6. Oktober 2023 auf das im Schriftstück der kommunalen Interessensvertretung angeführte Konto zu überweisen.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

zu b.)

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Firma Rieder Fenster Zillertal mit dem Ansuchen einer Betriebsansiedelung am Standort Ainet an die Gemeinde herangetreten ist. Im Gewerbegebiet "Obere Tratte", oberhalb der Firma Unterrainer Holzbau, wäre die Errichtung einer großen Produktionshalle geplant und sollte von der Gemeinde hierfür die erforderliche Baurechtsfläche zur Verfügung gestellt werden. In der ersten Ausbaustufe wäre am neuen Standort die Herstellung von Hebeschiebetüren beabsichtigt, in weiterer Folge ist die Produktion von weiteren Sonderelementen (z.B. Fenster für denkmalgeschützte Gebäude, etc.) geplant.
Erste Gespräche diesbezüglich gab es bereits vor einigen Jahren - noch mit Altbürgermeister Mag. Karl Poppeller - nunmehr sollte die Realisierung jedoch konkretisiert werden.
GR Herbert Putzhuber erläutert die Thematik ausführlich aus Sicht der Firma Rieder und schildert die Historie sowie die beabsichtigten Umsetzungsziele (geplanter Baubeginn 2024, Produktionsstart 2025) detailliert.
Anschließend wird über diese Thematik rege diskutiert und eventuell auftretende Nutzungskonflikte (Bodenverbrauch/-versiegelung von Ackerfläche, Anrainer-Lärm-Thematik bzw. Arbeitsplatzbeschaffung, Standortsicherung, Pacht-/Baurechtseinnahmen, u.v.m.) aus verschiedenen Perspektiven ausführlich erörtert.
Für eine konkrete Beschlussfassung sind noch zahlreiche Informationen einzuholen und einige Details abzuklären. Diese wiederum können in der bald stattfindenden nächsten Gemeinderatssitzung debattiert werden. Eine etwaige Umsetzung der beabsichtigten Betriebsansiedelung bedarf jedenfalls einer breiten Mehrheit im Gemeinderat.

Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

weitere Wortmeldungen:

- GR Arik Gander erkundigt sich, ob für die abgeholzte Fläche hinter dem Tennisplatz eine spezielle Nutzung vorgesehen ist.
  Die Bürgermeisterin antwortet, dass der Fichtenbestand im Bereich des Tennisareals vom Borkenkäfer befallen war und deshalb geschlägert werden musste. Eine Rodung für eine sonstige spezielle Nutzung ist derzeit nicht vorgesehen.

- Arik Gander schlägt vor, den desolaten Tischtennistisch beim Sportareal gegen ein robustes “Freiluftmodell“ auszutauschen.
  Die Bürgermeisterin nimmt diesen Vorschlag wohlwollend zur Kenntnis. Bei Gelegenheit werden entsprechende Kostenvoranschläge eingeholt.

- GR Peta Frandl erkundigt sich über die Möglichkeit zur Nutzung der WC-Anlagen beim Sportheim für Besucher des Spielplatzes. Die Bürgermeisterin sieht diesen Vorschlag kritisch. Zahlreiche negative Erfahrungsberichte aus anderen Gemeinden mit öffentlichen WC-Anlagen untermauern diese Einschätzung. Sie führt weiters aus, dass in “dringenden Fällen“ die Mitglieder der Tennissektion den Schlüssel für deren Sanitärräumlichkeiten (einschl. WC) oftmals zur Verfügung stellen.

- Ersatzmitglied Benedikt Holzer erkundigt sich über die Umsetzungsmöglichkeit, den oberen Friedhof barrierefrei erreichen zu können und regt an, bei dieser Gelegenheit auch einen sog. Friedhofswagen (mobile Bahre) anzuschaffen.
  Die Bürgermeisterin antwortet, dass dieses Thema ernst genommen wird und sie sich um eine Lösung bemühen wird.

- Abschließend wird noch der Bedarf an Lagerflächen bzw. Einstellmöglichkeiten für allerlei Gerätschaften in der Gemeinde Ainet debattiert. Regelmäßig landen Anfragen über die Bereitstellung von Miet-Containern, Errichtung einer Lagerhalle, o.Ä. bei der Bürgermeisterin.
  Der Gemeinderat ist der Meinung, dass diesbezügliche Geschäftsmodelle (z.B. “Platz-da“ oder “Neuner-Park“ in der Peggetz/Lienz) durchaus lukrativ sein können, jedoch in unserer Gemeinde derzeit keine konkreten Umsetzungsmöglichkeiten vorliegen. Im Rahmen des geplanten Bürgerbeteiligungsprozesses für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde soll diese Thematik entsprechend berücksichtigt werden.
  Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen oder Anfragen mehr gibt, bedankt sich die Bürgermeisterin für die konstruktive Zusammenarbeit im Gremium und beschließt die Sitzung am 24.08.2023 um 00.45 Uhr!

★ ★ ★ ★ ★

Das Protokoll besteht aus 12 Seiten, wurde genehmigt und gemäß den Bestimmungen der TGO 2001 unterfertigt.

Der Schriftführer: Die Bürgermeisterin:

(Ing. Christian GANDER) (Frau Berta STALLER)

Die Gemeinderäte:

Ainet, am 23.08.2023